

Einbürgerungen

Zahl der Einbürgerungen in den 90er-Jahren mehr als verdoppelt

Die Zahl der Einbürgerungen steigt in Europa von Jahr zu Jahr. In den 19 Ländern des europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz war in den 1990er Jahren ein Anstieg auf mehr als das Doppelte zu verzeichnen. Nach den verfügbaren Daten wurden im Jahr 2000 schätzungsweise 611 000 Menschen und damit doppelt so viele wie in den 90er-Jahren in diese Länder eingebürgert (*Schaubild 1*). Es liegen Angaben für acht Kandidatenländer vor. Bei Einbeziehung dieser Länder beläuft sich die Zahl der Einbürgerungen auf etwa 645 000 (*Tabelle 1*).

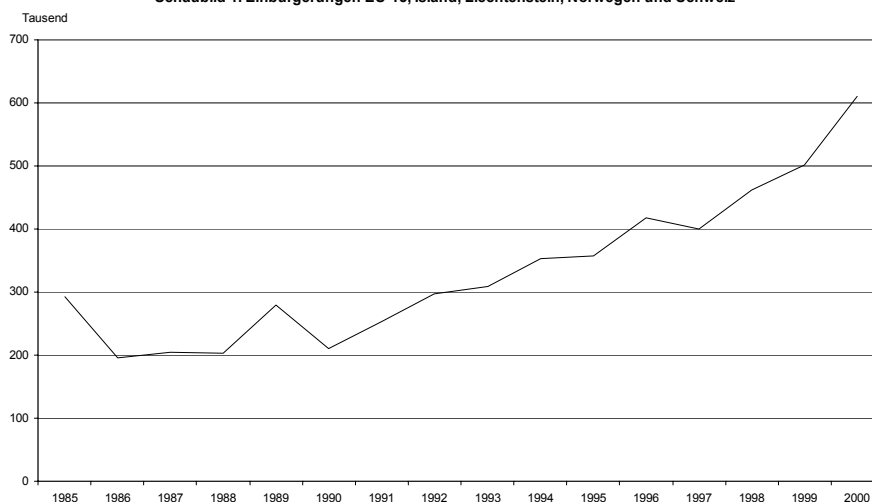
Hinsichtlich der Zahl der Einbürgerungen bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den 27 Ländern. Auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit entfallen knapp 30 Prozent aller Einbürgerungen, und etwa 13 Prozent aller Personen erhalten die Staatsangehörigkeit des Vereinigten Königreichs. Obwohl für Frankreich noch keine Zahlen vorliegen, wird ausgehend von den Vorjahren angenommen, dass etwa 18 Prozent der Neuzugänge beim Erwerb der europäischen Staatsangehörigkeit auf dieses Land entfallen. Der Anteil der übrigen 24 Länder beläuft sich auf 40 Prozent. Von diesen Ländern weisen die Niederlande mit 8 % und Schweden mit 7 % die höchsten prozentualen Anteile auf.

Gemessen an der durchschnittlichen Zahl der Einbürgerungen im Zeitraum 1985-1989 verzeichnete Portugal den höchsten relativen Anstieg (*Schaubild 2*). Im Jahr 2000 entsprach die Zahl der neu vorgenommenen Einbürgerungen fast dem 16-fachen des Durchschnitts in den Jahren 1985-1989. Im Zeitraum 1995-1999 war sie elfmal höher als im vorstehend genannten Bezugszeitraum. Den zweitgrößten Anstieg verzeichnete Deutschland; dort war die Zahl der Einbürgerungen 2000 zwölfmal höher als im Durchschnitt des Zeitraums 1985-1989, und in den Jahren von 1995 bis 1999 wurde eine 6,5-mal höhere Zahl als im Zeitraum 1985-1989 verzeichnet.

In der Zeit von 1990 bis 1994 bzw. 1995 bis 1999 wurden im Vereinigten Königreich weniger Personen eingebürgert als in den Jahren von 1985 bis 1989. Allerdings überstieg die Zahl der Fälle des Erwerbs der britischen Staatsangehörigkeit den Durchschnitt der späten 80er-Jahre. Luxemburg ist das einzige andere Land mit lückenlosen Angaben, in dem die Zahl der Einbürgerungen von Ende der 80er-Jahre bis Ende der 90er-Jahre sank, wobei auf dieses Land nur ein kleiner Anteil der Gesamtzahl der Einbürgerungen in den berücksichtigten Ländern entfällt.

In der Regel bedeutet der Erwerb einer neuen Staatsangehörigkeit die Einbürgerung in das Wohnsitzland. Aus diesem Grund steht der Erwerb der Staatsangehörigkeit des Wohnsitzlandes im Mittelpunkt von statistischen Erhebungen zur Einbürgerung. Fälle von Verlust der Staatsangehörigkeit und Erwerb der Staatsangehörigkeit eines Landes, bei dem es sich nicht um das Wohnsitzland handelt, können anhand des verfügbaren statistischen Zahlenmaterials nicht quantifiziert werden.

Schaubild 1. Einbürgerungen EU-15, Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz



Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 3/2004

Inhalt

Zahl der Einbürgerungen in den 90er-Jahren mehr als verdoppelt..... 1

Neubürger vor allem aus Türkei, Ex-Jugoslawien und Marokko . 2

Zahl der Einbürgerungen, aufgeschlüsselt nach persönlichen Motiven und Begleitumständen..... 2

Geburtsland..... 3



Manuskript abgeschlossen: 20.01.2004

ISSN 1024-4379

Katalognummer: KS-NK-04-003-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2004

Neubürger vor allem aus Türkei, Ex-Jugoslawien und Marokko

In den 27 in die Untersuchung einbezogenen Ländern entfallen auf gerade einmal drei Gruppen knapp 40 Prozent aller Einbürgerungen: Dies sind Türken, Marokkaner und Ex-Jugoslawen (einschließlich Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Bundesrepublik Jugoslawien, Slowenien und ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (FYROM)). In den meisten der 27 Länder gehören Bürger aus diesen drei Gebieten zu den hauptsächlich eingebürgerten Gruppen. In Dänemark und Deutschland stellen Türken die größte Gruppe, in Österreich, Belgien und den Niederlanden bilden sie die zweitgrößte Gruppe. Ex-Jugoslawen gehören in Österreich, Norwegen, Slowenien und Schweden zur größten Gruppe und stehen in Deutschland und Ungarn, aber auch in der Schweiz, wo EU-Ausländer die größte Gruppe bilden, an zweiter Stelle. Obwohl für Marokkaner die Aussichten auf Einbürgerung in Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Spanien am größten sind, rangieren sie überraschenderweise in keinem dieser Länder auf dem zweiten Platz.

In den 27 Ländern, zu denen Daten vorliegen, entfallen 43 Prozent aller Einbürgerungen auf Menschen aus anderen europäischen Ländern (*Tabelle 2*). Asiaten bilden mit 24 % die zweitgrößte und Afrikaner mit 23 % die drittgrößte Gruppe. Allerdings ergeben sich in den einzelnen Ländern gewisse Abweichungen von diesem allgemeinen Muster. So war beispielsweise eine von drei Personen, die 1998 die griechische Staatsangehörigkeit erwarb, Bürger der ehemaligen Sowjetunion; in Lettland belief sich ihr Anteil sogar auf über 99 %. Knapp 60 % der Menschen, die die spanische Staatsangehörigkeit erwerben, stammen aus südamerikanischen Ländern, und Afrikaner haben in

Frankreich einen ähnlich hohen Anteil an der Zahl der Neubürger. In Portugal entfällt auf Afrikaner sogar ein noch höherer Prozentsatz der Einbürgerungen (80 %), wobei die Hälfte der Personen in dieser Gruppe aus der Republik Kap Verde stammt. In der Tschechischen Republik werden 86 % aller positiv beschiedenen Einbürgerungsanträge von ehemaligen slowakischen Staatsangehörigen gestellt. Auf Rumänen entfallen mehr als 50 % aller Fälle des Erwerbs der ungarischen Staatsangehörigkeit.

Man darf jedoch nicht vergessen, dass in einigen Ländern der Prozentsatz der Fälle, in denen die frühere Staatsangehörigkeit ungeklärt ist, hoch ist. In Liechtenstein und Litauen ist in 78 % der Fälle die frühere Staatsangehörigkeit nicht geklärt, und in Estland liegt der Prozentsatz mit 98 % sogar noch höher.

Im Jahr 2000 war Schweden das Land mit dem höchsten Koeffizienten aus Neueinbürgerungen und Anzahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (*Schaubild 3*). Auf jeweils 1 000 Ausländer kamen 89 Fälle von Verleihung der schwedischen Staatsangehörigkeit. Die Niederlande und Dänemark rangierten hier an zweiter bzw. dritter Stelle, während Luxemburg und Griechenland die niedrigsten Verhältniszahlen aufwiesen. In diesen Ländern gab es auf jeweils 1 000 Ausländer nur 5 Einbürgerungen.

Im Vergleich zu den 90er-Jahren ist das Verhältnis zwischen der Zahl der Einbürgerungen und dem ausländischem Bevölkerungsanteil in fast allen Ländern gestiegen. Lediglich Finnland, Liechtenstein und Luxemburg weichen von diesem allgemeinen Muster ab.

Zahl der Einbürgerungen, aufgeschlüsselt nach persönlichen Motiven und Begleitumständen

Die Zahl der Einbürgerungen ist von mehreren Faktoren abhängig. Zunächst fasst jemand den Entschluss, einen Antrag auf Einbürgerung in das Aufenthaltsland zu stellen. Wer diesen Schritt geht, hat in der Regel die Absicht, sich länger (möglicherweise sogar auf Dauer) im Aufenthaltsland aufzuhalten. Zudem versprechen sich diese Personen wohl bestimmte Vorteile von der Einbürgerung in diesen Staat; so bedeutet der Erwerb der Staatsangehörigkeit eines EU-Landes das Recht auf ständigen und unbefristeten Aufenthalt in der gesamten Europäischen Union. Andererseits könnte der Einbürgerungsantrag aber auch die Verpflichtung mit sich bringen, die frühere Staatsangehörigkeit abzulegen, was wiederum Folgen für die steuerliche Behandlung der Betroffenen und ihrer Familienangehörigen im Herkunftsland mit sich bringen kann. Derartige Überlegungen könnten dazu führen, dass Menschen Abstand von einem Wechsel der Staatsangehörigkeit nehmen. Das Abwägen der Vor- und Nachteile gilt insbesondere für Staatsangehörige von Drittstaaten. Da Bürger aus EU-Ländern hingegen kaum von der Annahme der Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedstaates profitieren, hält sich die Zahl der

Einbürgerungen aus diesem Personenkreis in Grenzen.

Zweitens hängt die Zahl der Einbürgerungen auch von der Bereitschaft des Aufenthaltslandes zur Verleihung der Staatsangehörigkeit ab, die zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich ausgeprägt sein kann. So lockerten beispielsweise die Niederlande Anfang der 90er-Jahre die den Erwerb der niederländischen Staatsangehörigkeit betreffenden Vorschriften, was zur Folge hatte, dass die Zahl der Anträge auf Einbürgerung und der Einbürgerungen rasch stieg. Wenige Jahre später wurden die Regelungen verschärft, woraufhin die Zahl der Einbürgerungen sank. Als weitere Länder, in denen Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen sich auf die Zahl der gestellten Einbürgerungsanträge auswirkten, können unter anderem Belgien und das Vereinigte Königreich genannt werden.

Ein dritter Faktor, der sich auf die Zahl der Menschen auswirkt, die eingebürgert werden, ist die Gesamtzahl der im Land lebenden Ausländer. Einen Überblick über diese Bevölkerungsgruppen bietet die Eurostat-Publikation *Europäische Sozialstatistik: Wanderung* (2002).

Geburtsland

Für elf Länder ist ein Vergleich der Zahl der Ausländer mit derjenigen der Personen möglich, die im Ausland geboren wurden (*Schaubild 4*). Bedauerlicherweise stehen statistische Angaben zur im Ausland geborenen Bevölkerung für die übrigen zwanzig Länder nicht zur Verfügung. Wie der Vergleich zeigt, ist in allen elf Ländern die Zahl der im Ausland geborenen Bewohner höher als die der Einwohner, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Landes besitzen. In Schweden ist der Anteil der im Ausland Geborenen mit 11 % relativ hoch. Slowenien, Frankreich und die Niederlande gehören ebenfalls zu den Ländern, in denen mehr als einer von zehn Einwohnern im Ausland geboren wurde. Die niedrigsten prozentualen Anteile von im Ausland geborenen Einwohnern weisen Finnland (2,6 %) und Spanien (3,6 %) auf.

Den größten Unterschied zwischen prozentualer Anteil der im Ausland Geborenen und Ausländeranteil weist Slowenien auf. Knapp 11 % der slowenischen Bevölkerung wurden im Ausland geboren, gerade einmal 2 % haben nicht die slowenische Staatsangehörigkeit. In den Niederlanden, Schweden und Frankreich beträgt die Differenz zwischen den beiden Werten 5 bzw. 6 Prozentpunkte. Der Unterschied ist in Finnland und Spanien mit 0,9 bzw. 1,4 Prozentpunkten am geringsten.

In den 11 Ländern, für die Angaben zu ausländischen Bürgern und im Ausland geborenen Einwohnern vorliegen, ist die große Zahl von im Ausland geborenen Bürgern das Ergebnis einer Kombination aus mehreren Faktoren. Erstens spielt der zeitliche Ablauf der Migrationsströme eine wichtige Rolle, denn in der Regel gilt: Je länger sich Ausländer in einem Land aufhalten, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie ihren Wohnsitzwechsel als dauerhaft betrachten und sich um die Staatsangehörigkeit des Aufenthaltslandes bemühen. Zweitens ergibt sich aus der Annahme der Staatsangehörigkeit des neuen Wohnsitzlandes durch Zuwanderer, dass zwar die Zahl der ausländischen Bürger, nicht aber die der im Ausland geborenen Personen sinkt. Drittens: Infolge des Zustroms von Menschen, die im Ausland geboren wurden und bereits die Staatsangehörigkeit ihres neuen Wohnsitzlandes besitzen, steigt die Zahl der im Ausland geborenen Einwohner, während sich die Zahl der Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht verändert. Zur letzteren Kategorie zählen insbesondere Personen, die in den überseeischen Gebieten oder ehemaligen Kolonien ihres neuen Aufenthaltslandes geboren wurden.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die wichtigsten Gruppen der im Ausland Geborenen in jenen zehn Ländern, für die konkrete Daten zum Geburtsland verfügbar sind. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass die Verteilung nach Geburtsland mitnichten homogen ist, denn es sind 44 verschiedene Länder vertreten. Deutschland erscheint als einziges Land in allen Listen als Geburtsland. Das ehemalige Jugoslawien (einschließlich Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Bundesrepublik Jugoslawien, FYROM und Slowenien) wird als

Geburtsland am zweithäufigsten (siebenmal) aufgeführt. 25 Länder werden nur einmal genannt, wobei es sich in dieser Kategorie häufig um benachbarte Staaten (zum Beispiel in der ehemaligen Sowjetunion geborene Personen mit Wohnsitz in Finnland oder in Schweden geborene und in Norwegen ansässige Personen) oder ehemalige überseeische Gebiete (wie in Algerien geborene Einwohner Frankreichs und in Indien geborene Personen mit Wohnsitz im Vereinigten Königreich) handelt. In anderen Fällen haben historische Bindungen zwischen den betreffenden Ländern und die gemeinsame Sprache die Migrationsströme begünstigt. Spanien als Heimat vieler Menschen, die in Argentinien, Venezuela, Kuba und Peru geboren wurden, ist das anschaulichste Beispiel dafür.

Tabelle 1. Einbürgerungen, 1985-2000¹⁾ (1 000)

	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	2000
EU-15	219,7	268,1	:	:	:	:
B	24,0	21,2	28,1	34,0	24,2	:
DK	3,5	4,9	8,1	10,3	12,4	18,8
D	15,3	38,2	98,3	106,8	143,3	186,7
EL	1,6	1,1	:	0,8	:	:
E	6,4	6,4	10,8	12,6	16,4	16,7
F	44,8	62,2	77,9	81,9	94,0	:
IRL ²⁾	1,1	0,9	1,2	1,5	1,4	1,1
I	3,0	5,3	:	:	:	:
L	0,8	0,7	0,5	0,6	0,5	0,7
NL	22,1	34,1	67,0	59,2	62,1	50,0
A	7,3	12,2	:	17,8	:	24,3
P	0,1	0,1	0,7	0,5 ³⁾	0,9	1,1
FIN	1,2	0,9	2,4	4,0	4,7	3,0
S	19,4	30,3	34,1	46,5	37,8	43,5
UK	69,2	49,6	45,9	53,9	54,9	82,2
IS	0,1	0,2	0,3	0,4	0,3	0,3
LI	0,1	0,1	:	:	:	:
NO	3,1	5,9	10,7	9,2	8,0	9,5
EWR	223,1	274,2	:	:	:	:
CH	12,6	11,0	19,4	21,3	20,4	28,7
BG	:	:	:	:	:	:
CY	:	:	:	:	0,1	0,3
CZ	:	:	:	:	7,3	:
EE	:	:	:	10,0	4,5	3,4
HU	:	:	:	6,2	6,1	5,4
LV	:	:	:	:	12,9	13,5
LT	:	:	:	0,6	0,6	0,5
MT	:	:	:	:	:	:
PL	:	:	:	:	:	:
RO	:	:	:	:	0,2	:
SK	:	:	:	:	:	:
SI	:	:	:	3,3	2,3	2,1

¹⁾ Jährliche Durchschnittszahlen für die Jahre 1985-1989, 1990-1994, 1995-1999

²⁾ Ab 1997 umfasst die Einbürgerung auch den Erwerb der Staatsangehörigkeit durch Eheschließung (auf irische und ausländische Einwohner ausgestellte Urkunden)

³⁾ Schließt nur Erwerb der Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung ein

Tabelle 2. Einbürgerungen aufgeschlüsselt nach früherer Nationalität (2000 oder neueste verfügbare Daten (wird angegeben))

Land der früheren Staatsangehörigkeit	Belgien (1999)	Dänemark	Bundes Republik Deutschland (1998)	Griechen- land (1998)	Spanien	Frankreich (1999)	Irland (1995)	Italien (1995)	Luxemburg	Niederlande	Österreich	Portugal	Finnland
Gesamt	24196	18811	186688	807	16743	94002	1143	7442	684	49968	24320	1143	2977
Europa	8450	5865	120050	510	1347	20056	:	3405	559	12240	19339	28	1472
Bulgarien	80	39	614	67	31	257	:	117	7	54	385	2	29
Europäische Union	2353	721	4435	43	865	7595	:	410	509	1848	138	10	79
Ehemalige Tschechoslowakei	17	15	889	10	23	99	:	142	0	91	540	1	1
Ehemalige Sowjetunion ¹⁾	180	243	8309	219	125	816	:	438	6	775	235	3	1111
Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	757	1523	18088	15	87	1835	:	404	18	3809	7557	6	81
Polen	253	201	1604	31	59	1197	:	313	1	587	545	0	14
Rumänien	267	130	2008	75	53	906	:	577	2	161	2682	0	50
Türkei	4402	2787	82861	33	33	6054	:	92	7	4708	6720	0	85
Afrika	13159	2371	12096	56	3825	56193	:	1199	53	18100	1366	903	522
Algerien	520	60	487	0	89	15643	:	52	1	119	16	0	11
Demokratische Republik Kongo	1541	16	71	7	13	1360	:	:	2	277	9	1	7
Ägypten	43	33	423	17	36	394	:	223	0	443	657	0	12
Ghana	106	68	697	0	17	180	:	10	1	348	144	0	10
Marokko	9133	485	5008	6	2822	21420	:	333	12	13471	32	1	39
Nigeria	66	15	438	5	46	127	:	42	0	143	186	0	10
Somalia	18	1189	286	0	0	46	:	41	0	1634	12	0	346
Südafrika	10	8	74	6	7	44	:	65	1	102	11	0	2
Sudan	7	11	174	2	7	30	:	3	0	158	7	2	2
Tunesien	301	79	1515	1	19	5994	:	126	0	148	157	0	6
Amerika	444	308	1916	83	9846	4302	:	1680	11	3593	297	180	81
Brasilien	36	47	199	8	411	392	:	191	1	231	31	152	5
Chile	59	35	152	5	359	247	:	61	1	52	17	3	4
Kolumbien	59	23	204	4	848	246	:	138	0	382	23	2	30
Dominikanische Republik	31	4	122	9	2126	61	:	390	4	200	66	0	1
Peru	35	38	205	1	2322	200	:	134	1	64	29	3	8
Suriname	11	0	1	0	0	40	:	0	0	2008	0	0	0
Vereinigte Staaten	53	38	166	23	112	494	:	145	1	160	16	6	12
Asien	1673	7879	49410	147	1678	12741	:	1144	44	8601	3161	29	715
Afghanistan	20	276	4773	0	0	139	:	3	0	945	70	0	2
Bangladesch	23	18	216	0	22	41	:	3	1	50	69	0	19
Königreich Kambodscha	28	15	136	0	0	2318	:	25	0	12	50	0	6
China (einschl. Hongkong)	157	228	1467	0	268	770	:	75	12	1079	553	11	92
Indien	172	120	1317	3	287	306	:	45	4	242	486	2	16
Islamische Republik Iran	161	1105	14410	4	112	930	:	131	9	1375	481	3	102
Irak	44	2210	984	5	49	183	:	22	0	2403	449	4	185
Libanon	149	1099	5673	18	62	1500	:	93	2	35	65	2	4
Pakistan	131	545	2808	9	89	432	:	9	0	237	100	6	12
Philippinen	190	188	1200	21	554	109	:	177	13	300	9	1	14
Sri Lanka	1	819	4597	0	4	1411	:	25	0	272	2	0	3
Syrische Arabische Republik	139	155	1609	19	69	431	:	38	0	99	30	0	2
Thailand	106	214	327	2	8	121	:	86	0	277	4	0	63
Vietnam	141	647	4489	0	11	1976	:	243	2	203	8	0	155
Ozeanien	6	16	33	5	3	57	:	8	0	34	11	2	1
Sonstige/Staatenlose/Unbekannt	464	2372	3183	6	44	653	:	6	17	7400	146	1	186

¹⁾ Einschließlich Belarus, Estland, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Ukraine und nicht genannte (andere) ehemalige Sowjetrepubliken.

²⁾ Einschließlich Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Bundesrepublik Jugoslawien, FYROM und Slowenien.

Schaubild 2. Zeitliche Veränderungen bei den Einbürgerungen (Durchschnitt der Einbürgerungen 1985-1989 = 100)

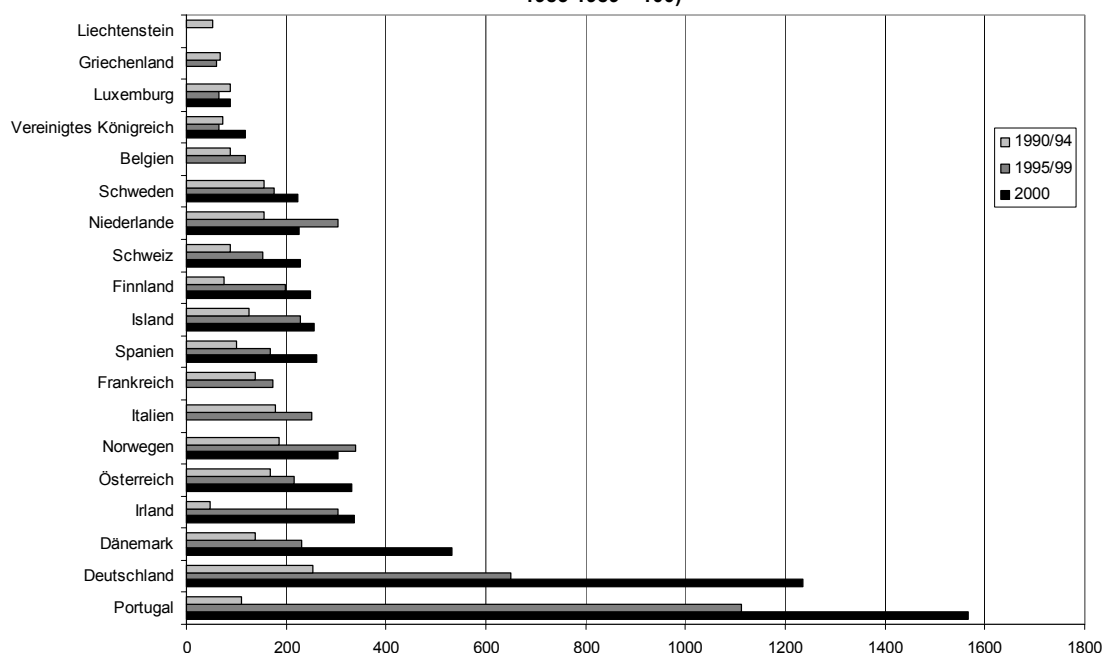


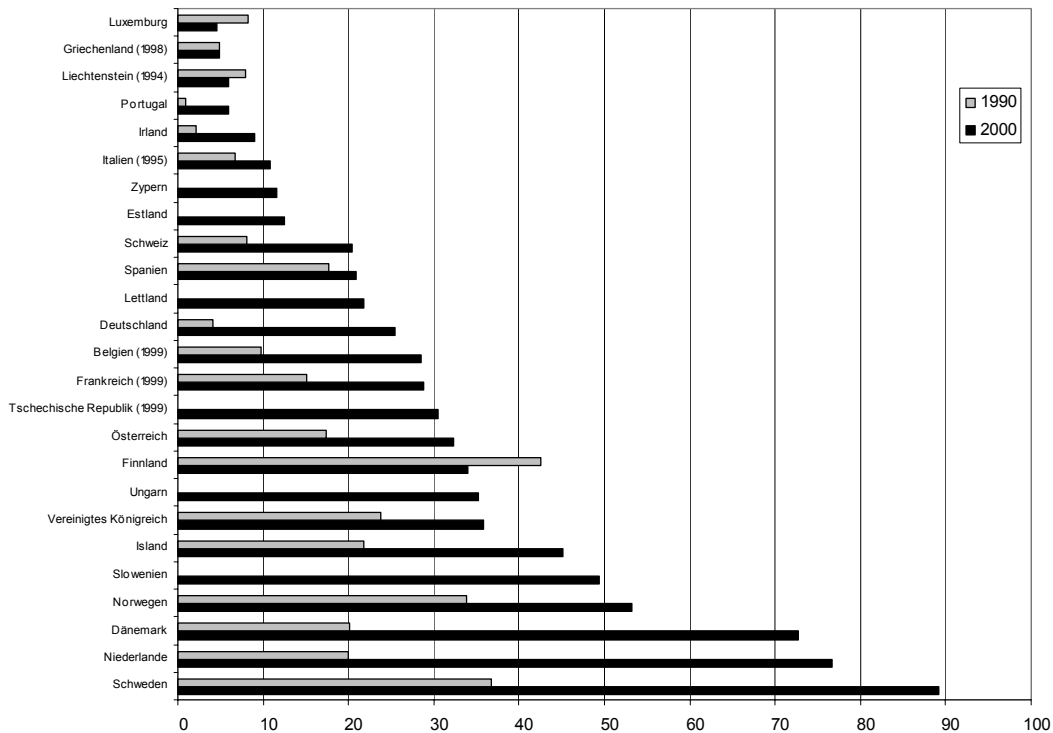
Tabelle 2. Einbürgerungen aufgeschlüsselt nach früherer Nationalität (2000 oder neueste verfügbare Daten (wird angegeben))

Schweden	Vereinigtes Königreich	Island	Liechtenstein (1999)	Norwegen	Schweiz	Zypern	Tschechische Republik (1999)	Estland	Ungarn	Litauen	Lettland	Rumänien (1999)	Slowenien	Land der früheren Staatsangehörigkeit (1999)
43474	82210	328	567	9474	28700	296	7309	3425	5393	490	13482	247	2102	Gesamt
23444	11017	146	115	4067	21975	107	6970	68	5239	94	13446	59	2088	Europa
148	185	4	0	21	98	13	85	0	45	0	0	0	1	Bulgarien
2126	1668	56	0	725	11316	76	52	0	53	0	0	58	11	Europäische Union
37	144	3	0	0	201	0	6278	0	169	0	0	0	3	Ehemalige Tschechoslowakei
646	920	16	114	255	306	7	395	68	797	90	13446	0	36	Ehemalige Sowjetunion ¹⁾
18105	1039	13	0	2213	6209	5	80	0	1168	0	0	0	2032	Ehemaliges Jugoslawien ²⁾
264	787	38	0	196	304	0	23	0	40	2	0	0	1	Polen
266	279	5	0	70	194	4	47	0	2958	0	0	0	0	Rumänien
1398	4875	2	1	523	3127	1	4	0	6	2	0	1	0	Türkei
4634	21923	8	0	704	1824	51	61	0	32	0	0	18	1	Afrika
59	629	1	0	10	250	1	9	0	7	0	0	2	1	Algerien
80	155	0	0	6	172	0	0	0	0	0	0	0	0	Demokratische Republik Kongo
78	487	0	0	3	88	44	7	0	2	0	0	1	0	Ägypten
56	2935	0	0	18	59	0	1	0	4	0	0	0	0	Ghana
197	721	2	0	131	336	1	3	0	2	0	0	0	0	Marokko
47	5594	0	0	13	44	0	0	0	4	0	0	2	0	Nigeria
2843	2586	0	0	332	17	0	1	0	0	0	0	0	0	Somalia
15	1635	0	0	2	32	0	0	0	0	0	0	32	0	Südafrika
43	1785	0	0	9	20	3	3	0	1	0	0	5	0	Sudan
121	125	0	0	11	193	0	4	0	0	0	0	0	0	Tunesien
1893	6967	55	0	469	1875	6	39	0	19	1	0	0	4	Amerika
78	331	0	0	31	407	1	0	0	2	0	0	0	1	Brasilien
687	92	1	0	156	131	0	0	0	0	0	0	0	0	Chile
198	381	5	0	72	159	0	0	0	0	0	0	0	0	Kolumbien
9	17	0	0	12	239	0	0	0	0	0	0	0	0	Dominikanische Republik
332	117	3	0	49	200	0	4	0	3	0	0	0	2	Peru
0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Suriname
33	1613	33	0	54	249	2	0	0	1	0	0	0	0	Vereinigte Staaten
11267	37969	119	10	4173	2981	131	231	2	102	11	0	169	5	Asien
395	313	0	0	19	64	0	11	0	6	0	0	0	0	Afghanistan
146	5380	0	0	7	28	0	0	0	1	0	0	0	0	Bangladesch
20	22	0	0	2	123	0	2	0	0	0	0	0	0	Königreich Kambodscha
447	1966	4	0	156	227	1	2	0	2	0	0	2	0	China (einschließlich Hongkong)
173	8135	14	0	188	188	5	2	0	0	0	0	0	0	Indien
2798	1904	2	0	481	253	7	1	0	13	0	0	20	1	Islamische Republik Iran
4181	2340	0	0	524	40	8	8	0	15	0	0	27	1	Irak
366	1013	0	2	52	196	54	6	0	7	1	0	13	1	Libanon
98	8631	1	0	1077	102	2	1	0	0	0	0	0	0	Pakistan
283	1361	37	0	157	351	1	0	0	0	0	0	0	0	Philippinen
149	2656	0	0	454	375	0	0	0	0	0	0	0	0	Sri Lanka
693	192	1	0	22	90	26	22	0	17	0	0	90	0	Syrische Arabische Republik
525	687	51	0	142	405	0	0	0	0	0	0	0	0	Thailand
580	1116	6	0	738	320	0	111	0	14	0	0	2	0	Vietnam
6	1671	0	0	12	29	1	0	0	1	0	0	0	0	Ozeanien
2230	2663	0	442	49	16	0	8	3355	0	384	36	1	4	Sonstige/Staatenlose/Unbekannt

¹⁾ Einschließlich Belarus, Estland, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Ukraine und nicht genannte (andere) ehemalige Sowjetrepubliken.

²⁾ Einschließlich Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Bundesrepublik Jugoslawien, FYROM und Slowenien.

Schaubild 3. Einbürgerungen je 1000 Ausländer



Die Unterschiede zwischen der Zahl der im Ausland geborenen Personen und der der Ausländer werden anhand des Verhältnisses zwischen Geburtsland und Staatsangehörigkeit, das ebenfalls aus *Tabelle 3* ersichtlich ist, im Überblick dargestellt. In einigen Fällen ergeben sich auffällige Differenzen. Für die Niederlande bedeutet die Verhältniszahl 22 für Surinam, dass die Zahl der in Surinam geborenen Personen mehr als 20-mal größer ist als die der Menschen, die die Staatsangehörigkeit der Republik Surinam besitzen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Surinam bis 1975 zum Königreich der Niederlande gehörte. In Surinam geborene Personen durften die niederländische Staatsangehörigkeit beibehalten. Ähnliche historische Zusammenhänge erklären die vergleichsweise hohe Zahl von in Indonesien geborenen Personen, die Einwohner der Niederlande sind, und von Einwohnern des Vereinigten Königreichs, deren Geburtsland Kenia ist (Verhältniszahl: 18 bzw. 9 %).

Es wurde bereits an anderer Stelle vermutet, dass das Verhältnis zwischen der Zahl der Einwohner, die in einem bestimmten Land geboren wurden, und der der Einwohner, die Bürger dieses Landes sind, unter anderem von der Dauer des Aufenthalts im Aufenthaltsland abhängig sein könnte. In den meisten Ländern ist die Zahl der im Iran oder in Vietnam geborenen Einwohner im Vergleich zur Zahl der Einwohner

mit iranischer oder vietnamesischer Staatsangehörigkeit hoch. Vietnamesen und Iraner gelangten in den 1970er bzw. 1980er Jahren als Flüchtlinge in die jeweiligen Aufnahmeländer. Sie hatten also viele Jahre Zeit, die Staatsangehörigkeit ihres Aufnahmelandes zu erwerben. Vor allem sehr viele Vietnamesen haben die Staatsangehörigkeit ihres neuen Wohnsitzlandes angenommen. In Frankreich, den Niederlanden und Norwegen ist der Koeffizient aus Geburtsland und Staatsangehörigkeit durchgängig größer als 5. Da Vietnam bis 1954 unter französischer Herrschaft stand, könnte eine gewisse Zahl der in Vietnam geborenen Einwohner von Geburt an französische Bürger gewesen sein.

Flüchtlinge, die ihr Land in jüngerer Zeit verließen, also beispielsweise aus dem Irak und aus Somalia stammen, hatten weniger Zeit, um die Staatsangehörigkeit ihres Aufnahmelandes zu erwerben. In nahezu allen in *Tabelle 3* aufgeführten Ländern ist das Verhältnis zwischen Geburtsland und Staatsangehörigkeit für den Irak und Somalia kleiner als für Iran und Vietnam. In Dänemark beträgt das Verhältnis Geburtsland/Staatsangehörigkeit in Bezug auf Somalia weniger als 1, was bedeutet, dass die Zahl somalischer Bürger größer ist als die der Personen, die in Somalia geboren wurden. Die Ursache ist in der relativ hohen Zahl der Kinder zu sehen, die somalische Bürgerinnen nach dem Verlassen Somalias, aber noch vor dem Erwerb einer neuen Staatsangehörigkeit zur Welt bringen.

Schaubild 4. Ausländer und im Ausland geborene Personen pro einhundert Personen der Gesamtbevölkerung

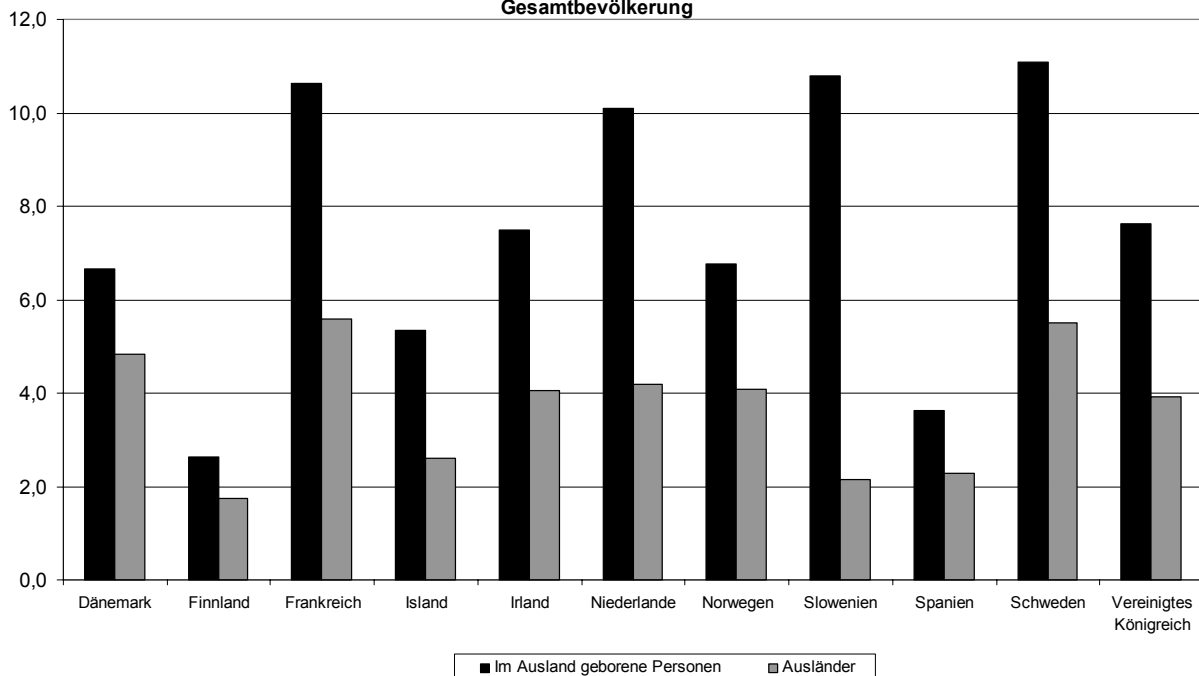


Tabelle 3. Hauptgruppe von im Ausland geborenen Personen und Ausländern in zehn europäischen Ländern

	Geburts- land (x 1,000)	Land der Staatsan- gehörigkeit (x 1,000)	Verhältnis- zahl 1)		Geburts- land (x 1,000)	Land der Staatsan- gehörigkeit (x 1,000)	Verhältnis- zahl 1)
Dänemark 2001				Niederlande 2001			
Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	33,5	35,0	1,0	Suriname	186,5	8,5	22,0
Türkei	29,7	35,2	0,8	Türkei	181,9	100,8	1,8
Deutschland	27,0	12,7	2,1	Indonesien	165,8	9,3	17,8
Schweden	19,0	10,8	1,8	Marokko	155,8	111,4	1,4
Norwegen	16,5	13,0	1,3	Deutschland	123,1	54,8	2,2
Irak	15,1	13,8	1,1	Niederländische Antillen und Aruba ⁴⁾	83,9	-	
Vereinigtes Königreich	13,7	12,6	1,1	Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	53,9	12,9	4,2
Libanon	12,1	2,5	4,8	Belgien	46,0	25,9	1,8
Somalia	11,7	14,4	0,8	Vereinigtes Königreich	45,7	41,4	1,1
Iran	11,3	5,0	2,3	Irak	33,7	8,6	3,9
Spanien 2001				Norwegen 2001			
Marokko	236,5	173,2	1,4	Schweden	33,3	25,2	1,3
Frankreich	155,2	46,4	3,3	Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	27,0	22,3	1,2
Deutschland	142,6	88,7	1,6	Dänemark	22,0	19,4	1,1
Vereinigtes Königreich	105,7	99,0	1,1	Vereinigte Staaten von Amerika	14,7	8,0	1,8
Argentinien	70,5	23,4	3,0	Vereinigtes Königreich	14,2	11,1	1,3
Portugal	58,4	43,3	1,3	Pakistan	13,6	6,7	2,0
Venezuela	54,7	12,1	4,5	Deutschland	11,8	7,1	1,7
Schweiz	52,3	13,3	3,9	Irak	11,3	9,9	1,1
Kuba	40,6	17,8	2,3	Vietnam	11,3	1,9	6,0
Peru	37,5	27,4	1,4	Iran	9,3	3,8	2,5
Finnland 2001				Slowenien 2000			
Ehemalige Sowjetunion ³⁾	44,1	36,0	1,2	Ehemaliges Jugoslawien ohne Slowenien	181,4	38,9	4,7
Schweden	28,0	7,9	3,6	Deutschland	12,4	0,4	34,2
Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	4,8	5,6	0,9	Österreich	5,7	0,2	29,3
Somalia	4,1	4,2	1,0	Italien	4,8	0,4	12,4
Deutschland	3,6	2,2	1,6	Frankreich	1,7	0,1	17,2
Irak	3,2	3,1	1,0	Schweiz	1,3	0,0	40,3
Vereinigte Staaten von Amerika	2,9	2,0	1,4	Ehemalige Sowjetunion ³⁾	1,2	0,8	1,4
Vietnam	2,9	1,8	1,6	Vereinigte Staaten von Amerika	0,7	0,1	6,1
Vereinigtes Königreich	2,7	2,2	1,2	Tschechische Republik	0,5	0,1	5,7
Türkei	2,2	1,8	1,2	Schweden	0,4	0,0	22,2
Frankreich 1999				Schweden 2000			
Algerien	1246,7	477,5	2,6	Finnland	197,0	99,0	2,0
Marokko	709,5	504,1	1,4	Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	128,7	22,7	5,7
Portugal	579,5	553,7	1,0	Iran	50,5	16,1	3,1
Italien	409,2	201,7	2,0	Irak	43,1	30,2	1,4
Spanien	342,1	161,8	2,1	Norwegen	41,8	30,9	1,4
Tunesien	340,8	154,4	2,2	Polen	39,9	16,3	2,4
Deutschland	215,2	78,4	2,7	Dänemark	37,9	25,0	1,5
Türkei	179,4	208,0	0,9	Deutschland	37,4	15,5	2,4
Belgien	124,7	66,7	1,9	Türkei	31,4	16,4	1,9
Vietnam	114,1	21,2	5,4	Chile	26,6	10,8	2,5
Island 2000				Vereinigtes Königreich 2000			
Dänemark	2,7	0,9	2,8	Irische Republik	519	412	1,3
Schweden	1,6	0,3	5,2	Indien	429	150	2,9
Vereinigte Staaten von Amerika	1,4	0,6	2,4	Pakistan	262	97	2,7
Polen	1,3	1,2	1,1	Deutschland	239	62	3,8
Deutschland	1,0	0,4	2,8	Bangladesch	169	64	2,6
Norwegen	0,8	0,3	2,8	Vereinigte Staaten von Amerika	161	132	1,2
Vereinigtes Königreich	0,7	0,3	2,0	Kenia	135	15	9,0
Philippinen	0,5	0,3	1,6	Jamaika	130	49	2,6
Ehemaliges Jugoslawien ²⁾	0,5	0,5	1,2	Südafrika	126	57	2,2
Thailand	0,5	0,4	1,3	Australien	105	74	1,4

¹⁾ Zahl der im Ausland geborenen Personen im Verhältnis zur Zahl der Ausländer.

²⁾ Einschließlich Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Bundesrepublik Jugoslawien, FYROM und Slowenien.

³⁾ Einschließlich Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine und Usbekistan.

⁴⁾ Die Niederländischen Antillen und Aruba gehören nach wie vor zu den Niederlanden, eine Staatsangehörigkeit der Niederländischen Antillen und von Aruba gibt es nicht.

⁵⁾ Einschließlich Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Bundesrepublik Jugoslawien und FYROM.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 3

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/ Allegati/ Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEREDLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/ Allegati/ Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: info@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Diese Veröffentlichung ist von Kees Prins (Statistics Netherlands) erstellt worden. Weitere Auskünfte erteilt David Thorogood, Eurostat / F1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35487, Fax (352) 4301 36049, E-mail: David.Thorogood@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: http://publications.eu.int
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÁNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.